



Berlin Open 2009

Hauptstadt-Taekwondo

Ein engagierter Ausrichter, ein attraktiver Austragungsort und viele motivierte Teilnehmer – das Erfolgskonzept der Berlin Open ging auch in diesem Jahr voll und ganz auf. Wir sprachen mit Gültekin Özçifci, dem Präsidenten des Berliner Taekwondo Verbands (BTV).

TA: Herr Özçifci, wie war die Publikumsresonanz auf die diesjährigen Berlin Open?

Gültekin Özçifci: Die Berlin Open 2009 fanden wieder am bewährten Ort im Erika-Hess-Stadion in Berlin-Wedding statt. Wir konnten 560 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 11 Nationen bei unserem großen Event in Berlin begrüßen. Erfreulich war auch die hohe Zahl an ausländischen Gästen und Funktionären. Auch mehrere National- und Ex-Nationaltrainer waren vertreten.

TA: Die Berlin Open werden von Jahr zu Jahr professioneller. Können Sie uns Ihr Erfolgsrezept verraten?

Gültekin Özçifci: Wir haben für die Teilnehmer immer ein offenes Ohr. Aus den kleinen und größeren Fehlern der letzten Jahre haben wir natürlich gelernt. Viel Mühe geben wir uns mit dem Ambiente, mit dem Ausschmücken und der Dekoration der Halle. In diesem Jahr haben wir das Turnier in beiden Leistungsklassen mit E-Westen umgesetzt. Auf diese Weise war die Punktevergabe für die Teilnehmer klarer und es gab wenig Kritik von den Trainern. Außerdem waren unserer Helfer diesmal ganz deutlich an den blauen Westen mit der Aufschrift Berlin Open zu erkennen und konnten bei Fragen direkt angesprochen

werden. Gut kam auch an, dass wir zahlreiche Kampfrichter aus anderen Bundesländern hier beim Turnier hatten, darunter zahlreiche WTF und Bundeskampfrichter.

TA: Wie war das Niveau im Vergleich zu anderen internationalen Open?

Gültekin Özçifci: Ich denke, wir stehen anderen Turnieren in nichts nach. Die Wettkämpfe bewegten sich auf hohem Niveau – daher hoffen wir natürlich auch darauf, langfristig ein Ranglistenturnier der DTU zu werden.





Güttekin Özçifci und Sascha Zimmermann

TA: Was würden Sie beim nächsten Mal ändern?

Güttekin Özçifci: Mit knapp 40 Minuten Verspätung konnten wir die Wettkämpfe beginnen, weil viele unserer ausländischen Teilnehmer erst in letzter Sekunde angekrochen kamen. Deswegen haben wir innerhalb unseres Organisationsteams besprochen, den Sportlern vier Waagen zur Verfügung zu stellen. Obwohl wir mehrere Dolmetscher hatten, gab es teilweise auch Schwierigkeiten beim Übersetzen verschiedener Sprachen – daran werden wir im nächsten Jahr noch arbeiten.

TA: Wie stellen Sie sich die Zukunft des Turniers vor?

Güttekin Özçifci: Ich denke, dass dieses Turnier immer interessanter gerade für ausländische Teams wird. So konnten wir bereits jetzt zahlreiche Gäste aus osteuropäischen Ländern begrüßen. Positiv verlief die Zusammenarbeit mit den Behörden, die behilflich waren, Visa für verschiedene Wettkämpfer zu erhalten. Hier sind aber noch Steigerungen möglich, um noch mehr internationale Präsenz bei den Berlin Open zu haben. Wir sind immer mehr ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Die aktive Schirmherrschaft und Unterstützung des regierenden Oberbürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, war hier eine schöne Bestätigung. Diesen Weg wollen wir auch weiter gehen. Es liegen uns bereits viele Vorschläge und Ideen von Helfern und Besuchern vor. Eins ist sicher: Wir bleiben nicht stehen!



Das Kampfrichterteam

TA: Bei so viel Wettkampfpräsenz, wo bleibt der Technikbereich in Berlin?

Güttekin Özçifci: Um den Technikbereich in Berlin ebenfalls nach vorne zu bringen, wollen wir bei den Berlin Open 2010 erstmalig auch einen Technik-Wettbewerb durchführen. Die Planungen dafür laufen bereits seit Längerem und man spürt deutlich das Interesse der Vereine. Im Raum Berlin gibt es bisher kaum Technik-Turniere und Berlin ist immer eine Reise wert!

TA: Herr Özçifci, wir freuen uns auf die nächsten Berlin Open vom 8. bis 9. Mai 2010 und bedanken uns für das interessante Gespräch!

Fred Gierschner Vize-Präsident BTV

„Für mich waren die Berlin Open 2009 in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg. Als offizieller Vertreter des Berliner Taekwondo Verbandes bin ich sehr stolz darauf, dass sich aus unserer Vision von 2002 ein solches Turnier entwickelt hat. Gelungen ist dies in erster Linie Dank der unermüdlichen Arbeit und des hohen Engagements unseres Präsidenten Güttekin Özçifci und seines Vereins ASV Berlin. Natürlich haben viele andere auch ihren Teil dazu beigetragen, eine solche Entwicklung zu ermöglichen, dennoch möchte ich dies hier deutlich und anerkennend aussprechen. Als Trainer und Sportler sehe ich in diesem Turnier die positive Entwicklung auch da-

rin, dass sich immer mehr ausländische Mannschaften am Turnier beteiligen. Besonders die Tatsache, dass viele bereits mehrfach dabei waren, zeigt das Interesse an diesem Turnier über unsere Landesgrenzen hinaus. 560 Sportler aus 11 Nationen sind ein deutlicher Beweis dafür, dass mit der Kontinuität auch das Niveau und die Attraktivität große Beachtung finden. Als Berliner sehe ich es natürlich besonders gern, wenn sich die Sportler bei uns in der Hauptstadt treffen. Mit der Schirmherrschaft unseres regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit erhielten die Berlin Open auch das erforderliche gesellschaftliche Interesse in unserer Hauptstadt. Mit der wachsenden Aufmerksamkeit steigen natürlich auch die Möglichkeiten. Wir haben wunderbare Hallen hier in Berlin und jede Menge Sehenswürdigkeiten – Berlin hat den Taekwondo-Sportlern und unseren Gästen in jeder Hinsicht etwas Interessantes zu bieten. Ich freue mich auf nächstes Jahr.“

Mustafa Atalar Kampfsportverein Atalar

„Der erfolgreichste Verein Österreichs nahm auf Einladung von Herrn Güttekin Özçifci, an den Berlin Open 2009 teil. Mit drei Mal Gold, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze bei acht Teilnehmern hat unser Verein ein tolles Ergebnis buchen können. Wir bedanken uns recht herzlich für die Einladung und gratulieren dem Berlin Open-Team zu dem sehr gut organisierte Turnier.“